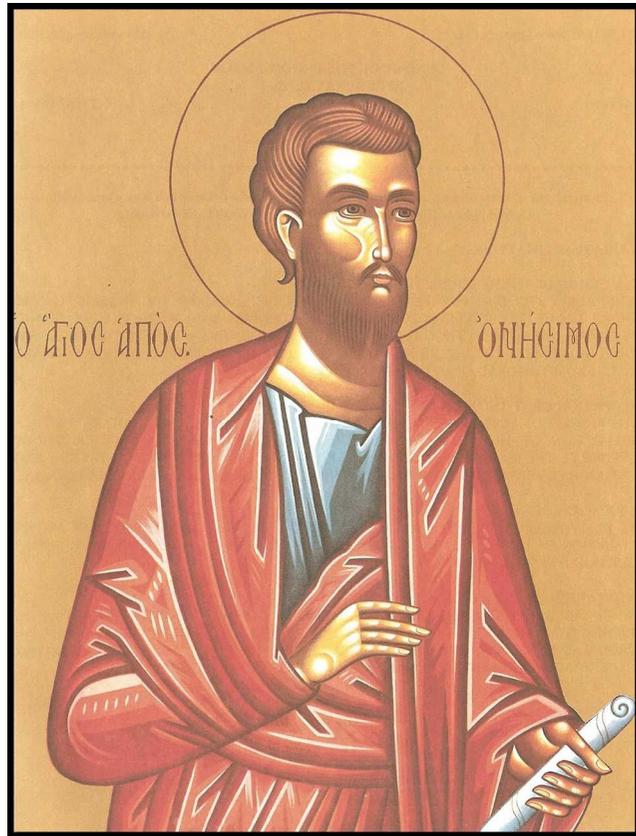


GEMEINDEBLATT

der Evangelischen Lukas-Kirchengemeinde Jeserig
Deetz, Jeserig, Schenkenberg und Trechwitz

mit Informationen der Katholischen Gemeinde „Heilige Dreifaltigkeit“

Mai 2014



*Hier ist nicht Jude noch Grieche, hier ist nicht Sklave noch Freier,
hier ist nicht Mann noch Frau; denn ihr seid allesamt einer in
Christus Jesus. (Galater 3,28)*

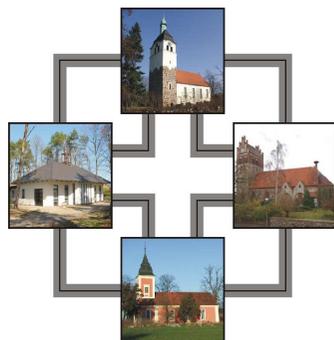
Auf ein Wort - Liebe Leserinnen und Leser,

es ist immer wieder überraschend, wie zeitlos – und damit gegenwartsnah – die Bibel ist. Das gilt auch für den Monatsspruch, den die Kirche für den Monat Mai zu bedenken gibt. *Hier ist nicht Jude noch Grieche.* Das heißt: In der christlichen Gemeinde gibt es keinen Platz für Rassismus. *Hier ist nicht Sklave noch Freier* heißt: In der christlichen Gemeinde gibt es keinen Platz für soziale Ausgrenzung. *Hier ist nicht Mann noch Frau* heißt: In der christlichen Gemeinde gibt es keinen Platz für Geschlechterdiskriminierung. Nun könnte man fragen: Ist das alles nicht selbstverständlich, ist das nicht sogar gesetzlich geregelt? Gewiss: Wir haben gesetzliche Regeln, aber Gesetze regeln nur das ethisch unbedingt Erforderliche. Es lohnt also, den Monatsspruch daraufhin anzusehen, ob wir uns im Vertrauen auf unsere guten Gesetze beruhigt zurücklehnen können, oder ob wir als Christen zu viel mehr Achtsamkeit angeleitet werden. Greifen wir als Beispiel den zweiten Satz heraus: *Hier ist nicht Sklave noch Freier.*

Sklaven gibt es heutzutage viele, vielleicht mehr als in früheren Zeiten. Man nennt sie nur anders. Da gibt es Arbeitslose, denen die Teilhabe am Arbeitsleben verweigert wird. Da gibt es Kranke und Pflegebedürftige, die nicht mehr frei handeln und entscheiden können, weil der Pflegeplan ihren Tagesablauf vollständig bestimmt. Da gibt es Menschen in prekären Arbeitsverhältnissen – Extremfall: das Unglück in Bangladesch -, die trotz fleißiger Arbeit nicht in Würde von ihrem kärglichen Einkommen leben können. Man kann auch an Menschen denken, die durch nachbarschaftliches oder berufliches Mobbing sozial isoliert und in ihrer Freiheit eingeschränkt sind.

Wie zu den Zeiten des Apostels Paulus lassen sich diese Sklavenverhältnisse nicht durch Gewalt, durch Revolution und Umsturz beseitigen. So schickt Paulus auch den Sklaven Onesimus, den er in Gefangenschaft kennen gelernt und bekehrt hat, zu seinem Herrn zurück, gebietet aber dem Herrn nicht, Onesimus aus der Sklaverei zu entlassen, sondern bittet ihn um viel mehr, nämlich diesen Sklaven nun als einen geliebten Bruder aufzunehmen (nachzulesen im Brief des Paulus an Philemon). Dieses Beispiel zeigt: Auch wenn man nicht die politische und soziale Macht hat, Sklaverei abzuschaffen, so kann man als Christ durch persönlichen Einsatz im konkreten Fall viel mehr tun. Wir sollten nicht sagen, das sei doch nur ein Tropfen auf den heißen Stein. Wenn jeder Christ einen Tropfen dazutut und für Gerechtigkeit eintritt, wird auf Dauer die Versklavung der Menschen zurückgehen. Der Monatsspruch macht uns dazu Mut. U. Klußmann

Gottesdienste im Mai



Sonntag Misericordias Domini, 4. Mai

Wochenspruch: Ich bin der gute Hirte. Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie, und sie folgen mir; und ich gebe ihnen das ewige Leben. (Johannes 10,11a. 27-28a)

- 9.00 Uhr Gottesdienst in Jeserig**
10.30 Uhr Gottesdienst in Schenkenberg, mit Kindergottesdienst
(beide Gottesdienste: G. Maetz)

Sonntag Jubilate, 11. Mai

Wochenspruch: Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden. (2Korinther 5,17)

- 9.00 Uhr Gottesdienst in Deetz**, anschließend Kirchenkaffee
14.00 Uhr Gottesdienst in Trechwitz
(beide Gottesdienste: C. Klußmann)

Sonntag Cantate, 18. Mai

Wochenspruch: Singet dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder! (Psalm 98,1a)

- 9.00 Uhr Gottesdienst in Jeserig**
10.30 Uhr Gottesdienst in Schenkenberg, mit Kindergottesdienst
In diesem Gottesdienst wird Emilio Busch getauft!
(beide Gottesdienste: C. Klußmann)

Sonntag Rogate, 25. Mai

Wochenspruch: Gelobt sei Gott, der mein Gebet nicht verwirft noch seine Güte von mir wendet. (Psalm 66,20)

- 9.00 Uhr Gottesdienst in Deetz**, anschließend Kirchenkaffee
14.00 Uhr Gottesdienst in Trechwitz
(beide Gottesdienste: C. Klußmann)

Mittwoch, 28. Mai

22.00 Uhr Komplet (Liturgisches Nachtgebet) in Jeserig

Himmelfahrt, Donnerstag, 29. Mai

Tagespruch: Christus spricht: Wenn ich erhöht werde von der Erde, will ich alle zu mir ziehen. (Johannes 12,32)

- 10.30 Uhr Familiengottesdienst in Schenkenberg**,
anschließend Mittagessen - jeder, der mag, ist
eingeladen, sich an den Vorbereitungen zu beteiligen!
(C. Klußmann / G. Maetz)

Sonntag Exaudi, 1. Juni

Wochenspruch: Christus spricht: Wenn ich erhöht werde von der Erde, will ich alle zu mir ziehen. (Johannes 12,32)

- 9.00 Uhr Gottesdienst in Jeserig**
10.30 Uhr Gottesdienst in Schenkenberg, mit Kindergottesdienst
(beide Gottesdienste: G. Maetz)

* * * * *

Zum Vormerken ...

* Konfirmationsgottesdienste am Pfingstsonntag, 7. Juni

10.30 Uhr in Jeserig

13.00 Uhr in Deetz

14.30 Uhr in Schenkenberg

* 15. Juni - Kreiskirchentag im Kloster Lehnin

* 29. August, 19.00 Uhr, Konzert in Jeserig

„sternenhimmel“ – popmusik a capella
mit dem Ensemble „chorus vicanorum“

* 14. September - Gemeindefahrt nach Wittenberg

* 19. Oktober, 14.00 Uhr

Ökumenischer Gottesdienst in Jeserig mit anschließendem Kaffeetrinken
in Schenkenberg

Kreiskirchentag

des Evangelischen Kirchenkreises Mittelmark-Brandenburg



2014

**15. Juni im
Kloster Lehnin**

**„STÜCK für STÜCK
ein GLÜCK“**

- ab **10 Uhr** Anreise und Austausch
- **11 Uhr** Kantatengottesdienst
- **12 Uhr** Mittag
- **13 Uhr** Schaufenster(-bummel) mit Kaffee & Kuchen durch die Gemeinden unseres Kirchenkreises
- **15 Uhr** Musical "Simon Petrus, Menschenfischer" von M. Nickel
- Reisesegen & Abreise



Gruppen & Kreise



Kindergottesdienstkreis in Schenkenberg
Mittwoch, 14. Mai, 20.15 Uhr



Konfirmandenzeit in Schenkenberg
Fahrt nach Hirschluch: Freitag, 2. Mai bis Sonntag, 4. Mai
Besprechung zu organisatorischen Fragen der Konfirmationsgottesdienste mit den Eltern: Sonnabend, 24. Mai, 18.00 Uhr in Schenkenberg



Junge Gemeinde in Deetz
Bitte bei Carsten Schulz erfragen!
Telefon: 033207-32042



Handarbeitskreis für Groß und Klein
in Schenkenberg
Der Handarbeitskreis hat sich mit der „Minigemeinde“ zusammen geschlossen und trifft sich nun am: 8. Mai und 22. Mai
15.00 Uhr für die Erwachsenen
16.00 Uhr kommen die Kinder dazu



Kindernachmittag in Deetz
für 3- bis 6-Jährige mit ihren Eltern
Samstag, 24. Mai, 14.30 bis 16.00 Uhr



Christenlehre in Deetz - 1.-6. Klasse
Samstag, 10. Mai, 10.00 bis 11.30 Uhr
Samstag, 24. Mai, 10.00 bis 11.30 Uhr

Christenlehre in Schenkenberg
Klasse 1-3 **Mittwoch 16.00 Uhr**
Klasse 4-6 **Mittwoch 17.00 Uhr**



Gesprächskreis bei Frau Golsch
Mittwoch, 21. Mai, 19.30 Uhr
Thema: Islam



Männerabend in Schenkenberg
Informationen über S. Hermann-Else Müller
Paddeltour



Offener Themenkreis bei Klußmanns
Mittwoch, 7. Mai, 19.30 Uhr
Film: „Bonhoeffer – die letzte Stufe“



Frauenkreis in Deetz
Mittwoch, 21. April, 14.30 Uhr
Demenz: Arten, Ursachen, Behandlungsmöglichkeiten



Kirchenchor in der Trechwitzter Winterkirche
Mittwoch, 7. Mai, 19.00 Uhr
Mittwoch, 14. Mai, 19.00 Uhr
Mittwoch, 21. Mai, 19.00 Uhr



Gemeindegemeinderat in Schenkenberg
Termin steht noch nicht fest, zur Sitzung wird schriftlich
eingeladen!

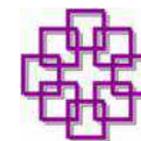


Theatergruppe in Deetz
Bitte bei Carsten Schulz erfragen!
Telefon: 033207-32042



Redaktionskreis
Meinungen und Beiträge sind herzlich willkommen!
Bitte an: Gabriele Maetz unter 0160-94803848 oder
per E-Mail: Gemeindebrief-Jeserig@gmx.de!

EVANGELISCHER KIRCHENKREIS MITTELMARK-BRANDENBURG



Bericht zur 1. und konstituierenden Tagung der 2. Legislatur der Kreissynode

Mit dieser Frühjahrstagung unserer Kreissynode am 12. April 2014 wurde die 2. Legislaturperiode unseres jungen Kirchenkreises eingeleitet, die bis zum Ende des Jahres 2019 läuft. Nachdem unser Kirchenkreis mit der Frühjahrssynode 2012 (18. Februar) innerhalb einer bereits laufenden Legislatur (2008 – 2013) neu gegründet wurde, sind nun auch bei uns die Synodalwahlen und konstituierenden Sitzungen im normalen Takt der Landeskirche. Dies bedeutet, dass die jetzt neu gewählten Gremien (insbesondere das Präsidium und der Kreiskirchenrat – KKR) bis zur nächsten Legislaturperiode, die im Frühjahr 2020 ihren Beginn nehmen wird, im Amt bleiben werden.

Damit komme ich auch sofort zum Kern dieser Synode, den Gabriele Maetz, die neue Öffentlichkeitsbeauftragte des EKMB, gegenüber der BRAWO wie folgt kurz beschrieb: “In dieser Synode sind vorrangig die verschiedenen Leitungspositionen (Präsidium, 1. und 2. stellvertretender Superintendent, die Mitglieder des Kreiskirchenrates, die Vorsitzenden und Mitglieder der AG Haushalt und AG Bau sowie die Vertreter des EKMB für die neue Landessynode im geheimen Wahlverfahren zu bestimmen. Zudem ist die neu beschlossene AG Struktur zu wählen“.



Gunter Fritsch

Zur Begrüßung ehrte uns der Präsident des Landtages Brandenburg – Gunter Fritsch –, der bereits bei der Gründungssynode im Februar 2012 anwesend war, mit einem persönlichen Grußwort.

Auch Generalsuperintendentin Asmus war persönlich anwesend und stellte ihrem Grußwort einen Dank an Superintendent Wisch voran, der sich als Vorstandsvorsitzender des Aktionsbündnisses gegen Gewalt, Rechts extremismus und Fremdenfeindlichkeit zur Verfügung gestellt hat. Möge Gott dem Superintendenten Kraft geben, dass er diese zusätzliche Aufgabe neben seiner Verantwortung im Kirchenkreis auch noch bewältigen kann.



Heilgard Asmus



Für mich persönlich beinhaltete diese Synode eine ganz neue Erfahrung. Nachdem ich 2008 und 2012 bereits zweimal zum Präses (zunächst des KK Lehnin-Belzig und dann des KK Mittelmark-Brandenburg) gewählt worden war, standen bei meiner diesmaligen Kandidatur erstmalig auch zwei Gegenkandidaten zur Wahl. Dies war schon ein wenig aufregender und spannender, denn diese Präseswahl war kein Selbstläufer. In der geheimen Wahl konnte ich mich dann mit 38 Stimmen (60,5 %) gegen die Mitbewerber Pfarrer Christian Bochwitz (Pfarrsprengel Brandenburg-West) und Pfarrer Helmut Kautz (Pfarrbereich Brück), beide erhielten je 12 Stimmen (19,1 %), durchsetzen. Ich freue mich, die Arbeit der inneren Fusion des EKMB mit diesem deutlichen Mandat der Synode als Präses weiter begleiten zu dürfen. An meinem Ziel, lebendige Gemeinde in starken Regionen des neuen Kirchenkreises zu erhalten oder zu schaffen, kann ich so auf dieser Ebene weiter arbeiten.

Neu in das dreiköpfige Präsidium gewählt wurden die beiden Vizepräsidenten Annemarie Mannzen (Pfarrsprengel Päwesin) und Oliver Notzke (Pfarrsprengel Golzow-Planebruch). Erster stellvertretender Superintendent wurde Pfarrer Matthias Stephan (Pfarrbereich Raben-Rädigke), zweiter



v.l.n.r. Oliver Notzke, Annemarie Mannzen, Stefan Köhler-Apel – das neue Präsidium

stellvertretender Superintendent wurde Pfarrer Roy Sandner (Pfarrsprengel Saarmund und Neuseddin).

Der neue Kreiskirchenrat setzt sich wie folgt zusammen:

	<i>Name, Vorname regionale bzw. fachliche Zuordnung</i>	Tätigkeit	Funktion	Stellvertretung
1	Wisch, Siegfried-Thomas <i>Suptur Lehnin</i>	hauptamtlich	Superintendent (kurz: Sup)	keine (da geborenes Mitglied) <i>Vorsitz des KKR</i>
2	Köhler-Apel, Stefan <i>Ev. Lukas-Kirchengemeinde Jeserig</i>	ehrenamtlich	Präses	keine (da geborenes Mitglied) <i>stellv. Vorsitz des KKR</i>
3	Stephan, Matthias <i>Pfarrbereich Raben / Rädigke</i>	hauptamtlich	1. stellv. Sup.	keine (da geborenes Mitglied)
4	Sandner, Roy <i>Pfarrsprengel Saarmund und Neuseddin</i>	hauptamtlich	2. stellv. Sup.	keine (da geborenes Mitglied)
5	Meiburg, Jens <i>Brückenfarrstelle Brandenburg (Havel)</i>	hauptamtlich	Synodaler	Bloedhorn, Clemens <i>Kirchengemeinde Borkbeide / Borkwalde</i>
6	Rumpel, Juliane <i>Pfarrsprengel Langernisch</i>	hauptamtlich	Synodale	Geißler, Daniel <i>Kirchengemeinde Niemegeke</i>
7	Just, Astrid <i>Arbeitsbereich Gemeindepädagogik</i>	hauptamtlich	Synodale	Vitenius, Adelheid <i>Arbeitsbereich Krankenhausesseelsorge</i>
8	Damus, Joachim <i>Diakonisches Werk Brandenburg (Havel)</i>	hauptamtlich	Synodaler	Dr. Overbeck, Winfried <i>Evangelische Schulen Brandenburg</i>
9	Pilz, Rainer <i>Kirchengemeinde Michendorf-Wildenbruch</i>	ehrenamtlich	Synodaler	Wilcke, Felicitas <i>Kirchengemeinde Saarmund</i>

10	Notzke, Oliver <i>Ev. Kirchengemeinde Golzow-Planebruch</i>	ehrenamtlich	Synodaler	<i>keine – mangels Kandidaturen</i>
11	Ströber, Elisa <i>Jugendkonvent</i>	ehrenamtlich	Synodale	<i>keine – mangels Kandidaturen</i>
12	Hagen, Michael <i>Ev. Kirchengemeinde Zauchwitz</i>	ehrenamtlich	Synodaler	Weichmann, Michael <i>Ev. Kirchengemeinde Treuenbrietzen</i>
13	Scharner, Manuel <i>Sankt Gotthardt- und Christuskirchengemeinde Brandenburg (Havel)</i>	ehrenamtlich	Synodaler	Dr. Götze, Thomas <i>Kirchengemeinde Brandenburger Dom</i>
14	Dähne, Cornelia <i>Ev. Kirchengemeinde Phöben</i>	ehrenamtlich	Synodale	Wuttke, Kerstin <i>Kirchengemeinde Havelsee</i>
15	Andersen, Ronald <i>Kirchengemeinde Damsdorf</i>	ehrenamtlich	Synodaler	<i>keine – mangels Kandidaturen</i>

Von den vielen Wahlen möchte ich noch besonders auf die **gewählten Landessynodalen des EKMB** für die Legislaturperiode 2015 bis 2020 hinweisen, die unsere Interessen im Landesparlament unserer Kirche vertreten:

Landessynodale des EKMB		Vertretung	Vertretung
Hauptamtliche	Vitenius, Adelheid <i>Krankenhausseelsorge (Lehnin)</i>	Meiburg, Jens <i>Brückenpfarrstelle Brandenburg</i>	
Ehrenamtliche	Hagen, Michael <i>Ev. Kirchengemeinde Zauchwitz</i>	Andersen, Ronald <i>Kirchengemeinde Damsdorf</i>	Ströber, Lisa <i>Jugendkonvent</i>
	Wilcke, Felicitas <i>Kirchengemeinde Saarmund</i>	Neumann, Gesa <i>Ev. Kirchengemeinde Netzen</i>	

Bezüglich der weiteren Wahldetails (z.B. AG Bau, Haushalt und Struktur sowie Beauftragungen) verweise ich auf den offiziellen und detaillierten

Bericht des Präsidiums zur Frühjahrssynode 2014, der nach der ersten Sitzung des neuen KKR im Mai 2014, über die Öffentlichkeitsbeauftragte des EKMB – Frau Gabi Maetz - allen Gemeinden zugänglich gemacht werden wird.



Erhard Gottschalk in seiner Eigenschaft als Leiter der Zählkommission



Roy Sandner (l.) – auch in der pause bei der Arbeit



Martina Rief – eine aufmerksame ZuhörerIn

Nach dem offiziellen Ende der Synode um 16.15 Uhr wurde in einem Festgottesdienst mit Abendmahl der neue KKR feierlich ins Amt eingeführt.



Der neue Kreiskirchenrat (v.l.n.r.): Jens Meiburg, Elisa Ströber, Ronald Andersen, Manuel Scharner, Rainer Pilz, Cornelia Dähne, Oliver Notzke, Astrid Just, Roy Sandner, Stefan Köhler-Apel, Michael Hagen, Juliane Rumpel.

Die **Herbstsynode findet am 15. November 2014** in Lehnin statt. Bei Rückfragen können Sie sich gern persönlich oder per Mail (koehler-apel.stefan@ekmb.de) an mich wenden.

Ihr Kreissynodaler Stefan Köhler-Apel
(Präses des EKMB)

Neue Osterkerzen in Jeserig und Schenkenberg

Die Osterkerze ist ein sehr altes christliches Symbol. Sie ist ein Zeichen für den auferstandenen Jesus Christus, der bei den Seinen gegenwärtig ist. Darum brennt sie auch nicht während des ganzen Jahres, sondern sie begleitet den Osterfestkreis: In der Osternacht wird sie entzündet, und nach der Verlesung des Himmelfahrts-Evangeliums wird sie ausgelöscht. Außerdem umschließt sie den Lebenskreis: Die Taufkerze wird an der Osterkerze entzündet, und die Osterkerze brennt als Zeichen der Hoffnung über dem Sarg. Dabei erinnert sie in ihrer Gestalt an die Feuersäule, in der Gott das Volk Israel nachts auf seinem Weg durch die Wüste begleitete. Und sie wurde in früheren Zeiten mit frischem Laub und Zweigen geschmückt und wurde so als neuer Lebensbaum betrachtet.

Es ist eine alte Tradition, dass die Gläubigen das in früheren Zeiten kostbare und teure Wachs für die Osterkerze in der Kirche als Dankopfer darbrachten und daraus dann die Kerze gezogen wurde. In der Basilica Inferiore San Clemente in Rom gibt es ein Fresko aus dem 11. Jh., das diesen Brauch belegt. Es wird dargestellt, wie die Menschen während der Abendmahlsfeier Wachsringe für die Osterkerze zum Altar tragen.

Im Jeseriger Gesprächskreis haben wir uns im letzten Jahr mit der Symbolik der Osterkerze beschäftigt. Dabei kam den Teilnehmern die Idee, der alten Tradition folgend eine Kerze für die Jeseriger Kirche zu stiften.



Die zweite, wunderbare neue Kerze ist in der Schenkenberger Kirche zu bewundern. Nachdem uns die alte Kerze, die eine Gabe unserer katholischen Schwestern und Brüder anlässlich der Einweihung der Kleinen Kirche war, über Jahre erfreute, hat uns nun Familie Sommer aus der katholischen Gemeinde diese Kerze – passend zu den Farben der Kirchenfenster geschenkt.



Ein herzliches Dankeschön an Familie Sommer und die Mitglieder des Jeseriger Gesprächskreises!

Christiane Klußmann

* * *

Kirchenputz in Deetz

... am Samstag, 17. Mai ab 9.30 Uhr!



Hallo Kinder!

Diesmal habe ich euch eine Ostergeschichte von Gudrun Pausewang aufgeschrieben. Findet ihr sie ungewöhnlich? Mir fällt dazu ein, dass Jesus selbst gesagt hat: Ich habe euch ein Beispiel gegeben, dem ihr folgen sollt, handelt ebenso! (Joh 13) Wie wäre es, wenn jeder von uns an jedem Tag nur ein einziges Mal daran denken würde?

Für alle Rätselfreunde noch ein kleines Rätsel!

Seid herzlich begrüßt und habt eine schöne Osterzeit, eure Gabi Maetz

Er war da!

Im vergangenen Jahr, an einem Montagmorgen, da tauchte Jesus plötzlich in Frankfurt auf.

Er trug einer alten Frau die schwere Einkaufstasche heim.

Er half einer Türkin, die nicht Deutsch konnte, am Postschalter.

Er schob einen querschnittgelähmten Mann zwei Stunden lang durch den Palmengarten. Dessen Frau hatte weder Zeit noch Lust gehabt, ihm diesen Wunsch zu erfüllen, obwohl er sich das schon seit Jahren gewünscht hatte.

Er spielte mit einem kleinen Mädchen Ball, das geistig behindert war. Es konnte noch nicht einmal den Ball auffangen.

Er besuchte eine krebskranke Frau im Krankenhaus. Dort lag sie schon ein halbes Jahr, und noch nie hatte sie Besuch bekommen.

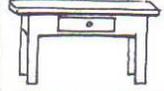
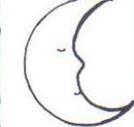
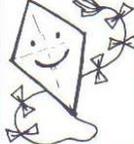
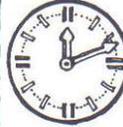
Er nahm im Hallenschwimmbad einen ängstlichen Jungen, den die anderen auslachten, an der Hand und sprang mit ihm vom Dreimeterbrett.

Die ganze Nacht schlief er neben einem besoffenen Landstreicher auf einer Parkbank. Er kuschelte sich eng an ihn, damit der Alte nicht fror.

Am nächsten Morgen war Jesus wieder verschwunden. Nicht einmal die Reporter der Bildzeitung hatten gemerkt, dass er da gewesen war.

Aber die alte Frau, die Türkin, der Querschnittgelähmte, der Junge, die Kranke und der Landstreicher erzählten allen, denen sie begegneten: „Gestern war ein schöner Tag. Ich bin einem so guten Menschen begegnet.“

Nur das geistig behinderte Kind sagte nichts. Es konnte nicht sprechen. Aber es lachte, warf den Ball in die Höhe und fing ihn wieder auf.

 1 =	 2 =	 3 =	 4 =	 5 =													
RÄTSEL	Finde die Namen der dargestellten Dinge und schreibe den jeweiligen Anfangsbuchstaben in das dazugehörige Kästchen. Nun weißt du, welcher Buchstabe zu welcher Zahl gehört. Schreibe die passenden Buchstaben zu den Zahlen in die Lösungskästchen, dann kannst du eine Aufforderung „entziffern“, die auch für DICH gilt.				 6 =												
	<table border="1" style="width: 100%; text-align: center;"> <tr><td>1</td><td>13</td><td>4</td><td>18</td><td>2</td><td>9</td><td>15</td><td>6</td><td>5</td><td>7</td><td>1</td><td>3</td></tr> </table>				1	13	4	18	2	9	15	6	5	7	1	3	 7 =
	1	13	4	18	2	9	15	6	5	7	1	3					
	<table border="1" style="width: 100%; text-align: center;"> <tr><td>17</td><td>12</td><td>8</td><td>8</td><td>3</td><td>2</td><td>10</td><td>6</td><td>5</td><td>3</td></tr> </table>				17	12	8	8	3	2	10	6	5	3	 8 =		
	17	12	8	8	3	2	10	6	5	3							
	<table border="1" style="width: 100%; text-align: center;"> <tr><td>11</td><td>12</td><td>2</td><td>7</td><td>14</td><td>14</td><td>4</td><td>10</td><td>2</td></tr> </table>				11	12	2	7	14	14	4	10	2	 9 =			
	11	12	2	7	14	14	4	10	2								
	<table border="1" style="width: 100%; text-align: center;"> <tr><td>5</td><td>7</td><td>16</td><td>8</td><td>18</td><td>3</td><td>18</td><td>2</td><td>9</td></tr> </table>				5	7	16	8	18	3	18	2	9	 10 =			
	5	7	16	8	18	3	18	2	9								
	 18 =	<table border="1" style="width: 100%; text-align: center;"> <tr><td>8</td><td>7</td><td>6</td><td>5</td><td>9</td><td>4</td><td>2</td></tr> </table>			8	7	6	5	9	4	2						
8	7	6	5	9	4	2											
 17 =	<table border="1" style="width: 100%; text-align: center;"> <tr><td>4</td><td>13</td><td>15</td><td>3</td><td>4</td><td>2</td></tr> </table>			4	13	15	3	4	2								
4	13	15	3	4	2												
 16 =	<table border="1" style="width: 100%; text-align: center;"> <tr><td>15</td><td>6</td><td>5</td><td>13</td><td>10</td><td>3</td><td>3</td></tr> </table>				15	6	5	13	10	3	3						
15	6	5	13	10	3	3											
 15 =	 14 =	 13 =	 12 =	 11 =													

Freude und Leid in unserer Gemeinde

**Im Ostergottesdienst in der Kleinen Kirche
in Schenkenberg wurden getauft:**

Caroline Jurk, Emilia und Louisa Claus

Nach Trauergottesdiensten wurden christlich bestattet:

Helmuth Schultze aus Jeserig
im Alter von 71 Jahren

Arthur Rummland aus Trechwitz
im Alter von 91 Jahren

* * *

*Befiehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn;
er wird's wohl machen.*

Psalm 37,5

* * *

Zum Titelbild

Titel: „Der heilige Onesimus“
Künstler: Künstler unbekannt

Förderverein Pfarrhaus Jeserig

Mittelbrandenburgische Sparkasse in Potsdam
BLZ 160 500 00 - Kontonummer 1000977656

* * *

Das Gemeindebüro ...

im Schenkenberger Gemeindezentrum,
Kirschenallee 13; 14550 Groß Kreutz (Havel)

Sprechzeiten: Dienstag 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr
 Donnerstag 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr

Jederzeit ist auch ein Termin nach Absprache möglich!

Unser Büro und die Kleine Kirche sind telefonisch zu erreichen!

Büro: 033207 – 569240 Fax 033207 – 569241
oder per E-Mail: lukasgemeinde.jeserig@ekmb.de

Küche: 033207 – 569242

* * *

Impressum: Das Gemeindeblatt erscheint monatlich als kostenloser Gemeindebrief der Evangelischen Lukas-Kirchengemeinde Jeserig oder im Internet unter www.lukasgemeinde-jeserig.de; Kontakt: Gemeindebrief-Jeserig@gmx.de

Redaktion: Gabriele Maetz, Auflage: 400 Stück

Bitte unterstützen Sie uns mit einer Spende bei der Herstellung des Gemeindeblattes!

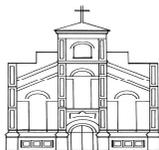
Bankverbindung:

Empfänger: KVA Potsdam-Brandenburg
 IBAN DE 44 2106 0237 0000 7792 10
 BIC GENODEF1EDG

Verwendungszweck: Rechnungsträger: 5827 Jeserig, „Spende Gemeindebrief“.
Auf Wunsch stellen wir Spendenbescheinigungen aus!

Katholisches Pfarramt „Heilige Dreifaltigkeit“

Neustädtische Heidestraße 25; 14776 Brandenburg a.d. Havel



Seelsorgestelle Lehnin-Jeserig/Pater-Engler-Haus
Kurfürstenstraße 9; 14797 Kloster Lehnin/OT Lehnin
Tel. 03382/70 36 20; Fax 03382/70 36 22
E-Mail: Kath.Pfarramt-Lehnin-Jeserig@gmx.de

• Unsere Gottesdienste feiern wir:

4. und 18. Mai 10.00 Uhr Hl. Messe in Jeserig
11. und 25. Mai 10.00 Uhr Hl. Messe in Lehnin
am 29. Mai zu Christi Himmelfahrt Hl. Messe in Lehnin

Gottesdienststellen:

Jeserig: Kirche St. Joseph, Potsdamer Landstr. 21
Lehnin: Kirche Hl. Familie, Kurfürstenstr. 9

• Religionsunterricht:

1. Klasse: 15.30 Uhr bei Frau Grunwald
4.-5. Klasse: 15.30 Uhr bei Kaplan Schaan

- **Seniorenvormittag am Dienstag, 20. Mai**

• 20 Jahre Ökumenisches Friedensgebet in St. Nikolai

Anlass für ihren Beginn waren zwei Orte in unserer Stadt, an denen während der NS-Zeit Grauensgeschick mit Tausenden von Ermordeten: Das Zuchthaus Görden und die Euthanasiestätte am Nikolaiplatz. Die Friedensgebete sollten aber auch ein Zeichen christlicher Verantwortung für Frieden und Gerechtigkeit sein. Die Nikolaikirche wurde Ende 1993 nicht nur als ein Gottesdienstort geweiht, sondern auch als ökumenische Gedenkkirche mit einer Gedenkstätte. Die dort auf einer Tafel genannten Namen stehen stellvertretend für alle Opfer. Unter der Leitung von Pfarrer Dr. Löhr/ St. Gotthardt und Pfarrer Rupprecht/ Hl. Dreifaltigkeit wurde ein ökumenischer „Arbeitskreis Friedensgebet“ gebildet, deren Mitglieder die Vorbereitung und Gestaltung übernahmen. Seit Mai 1994 fanden die Friedensgebete ohne Unterbrechung am 1. Mittwoch eines jeden Monats statt. Es wurden Lebenszeugnisse von Menschen aller Bevölkerungsschichten vorgestellt, die ihre Haltung mit Folter und Tod bezahlen mussten. Auch von denen wurde berichtet, die sich weltweit für Frieden und Gerechtigkeit einsetzten. Bisher waren es mehr als 200 mahnende Biographien. Ebenfalls wurde an besondere Ereignisse und Gedenktage erinnert. Schwerer ist es, der Namenlosen zu gedenken als der Berühmten. So ist es auch ein Anliegen des Friedensgebetes, das Leben weniger bekannter Opfer vorzustellen. Menschen, die niemanden hatten, der über sie hätte berichten können; über ihren Mut, ihr Handeln und die Bewältigung des gegen sie verübten Unrechts. Ihre Namen sollen bewahrt bleiben.

Adressen und Telefonnummern

Pfarrerin

Christiane Klußmann, Evangelische Lukas-Kirchengemeinde Jeserig
Blütenring 41, Schenkenberg (Pfarramt) ☎ 033207-32602
(Festnetznummer über's Handy) ☎ 03443-4739611; (Handy) ☎ 0163-3410222
✉ klussmann.christiane@ekmb.de

Gemeindebüro, Kleine Kirche

Kirschenallee 13, Schenkenberg ☎ 033207-569240
✉ lukasgemeinde.jeserig@ekmb.de

GKR-Vorsitzende und Ansprechpartnerin in Jeserig

Christiane Reisser, Unter den Linden 2 ☎ 033207-50998

Ansprechpartner in den anderen Orten

Deetz: Binaca –Brandt-Zimmermann ☎ 033207-71704
Schenkenberg: Kerstin Elsemüller, Heidestraße 28 ☎ 033207-52001
Trechwitz: Heidi Bleike, Grabenstraße 23a ☎ 03382-702827

Kindergottesdienst Schenkenberg

Kerstin Elsemüller, Heidestraße 28, Schenkenberg ☎ 033207-52001
✉ kerstin@elsemueller.de
Heike Wernitz, Wustermarkstraße 77, Schenkenberg ☎ 033207-52397
✉ H.Wernitz@akd-ekbo.de

Christenlehre, Kindernachmittag und Frauenkreis Deetz

Katharina Schulz, Am Kirchplatz 5, Deetz ☎ 033207-32042
✉ Katharina.deetz@gmx.de

Christenlehre Schenkenberg

Ines Hübner, Seestr. 12, 14797 Kloster Lehnin, OT Netzen ☎ 03382-701349
✉ huebner.ines@ekmb.de

Theatergruppe und Junge Gemeinde

Carsten Schulz, Am Kirchplatz 5, Deetz ☎ 033207-32042
✉ carsten.schulz.oase@googlemail.com

Offener Themenkreis – Junge Erwachsene

Elke Kitzmann, Wustermarkstraße 44, Schenkenberg ☎ 033207-51847

Kirchenchor

Ada Belidis, Berlin ☎ 030-22684833

Männerabend

Silvio Hermann-Elsemüller, Heidestraße 28 ☎ 0173-5351543
✉ info@ev-maennerabend.de Internet: www.ev-maennerabend.de